

125/22

16.438.10
30 x 63

Gemeinde Erschwil

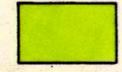
Ortsplanung

Aenderung Zonenplan

Situation 1:2000

Bauzonen - Vorschriften:

Zonen I. Etappe	Vollgeschosszahl bergseits	Wohnungen pro Baukörper	Bauweise	Ausnutzungsziffer % gem § 26 NBR	Sockelgeschosshöhe m	Traufhöhe m	Gebäudehöhe m	Gebäuelänge m	Dachformen Dachneigung	Dachaufbauten Dachausbauten zulässig	Zonen 2. Etappe	
W1	1	2	offen	0.3	max. 3.0	6.0	bergseits 6.0	18.0	Satteldächer First hangparallel 1)	nur bei 1-geschossige Fassaden	W1	
W2a	2	2	offen	0.3	1.0	6.0	10.0	18.0	frei	nur bei 1-geschossige Fassaden	W2a	
W2b	2	2	offen	0.35	1.0	6.0	10.0	25.0	frei	nur bei 1-geschossige Fassaden	W2b	
W2c	Block 4 Wohn. 2 Gesch.	4	offen	0.45	1.0	6.0	10.0	30.0	frei	nur bei 1-geschossige Fassaden	W2c	
W3	3	frei	offen	0.6	1.0	9.0	13.0	max 35.0	frei	nur bei 2-geschossige Fassaden	W3	
KK	Kern- u. Kleingew	siehe spezielle Hinweise in den Zonenvorschriften									KK	
ÖBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen											ÖBA
WG	Wohn- u. Gew. zone	siehe W2b resp. G			siehe W3 resp. G			Wohn und Gewerbe zone		WG	WG	
G	Gewerbe zone	frei	keine	—	—	8.0	10.0	frei	frei 2)	—	G	
J	Industrie zone	frei	keine	—	—	8.0	10.0	frei	frei 2)	—	J	

 Uferschutzzone

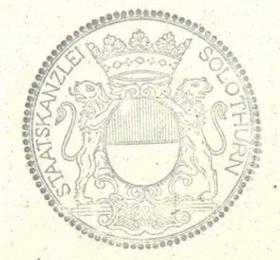
Beschlüsse:

Baukommission: _____
 Gemeinderat: 27. Juli 1983
 Auflagezeit: 8. April 1983 bis 7. Mai 1983
 Gemeindeversammlung: _____
 Namens des Gemeinderates: Der Gemeindevorstand: [Signature]
 Der Gemeindevorstand: [Signature]

Genehmigung:

Vom Regierungsrat durch heutigen Beschluss Nr. 2664 genehmigt.

Solothurn, den 20. 9. 83 Der Staatsschreiber: Dr. Max Guggen



März 1983

A. HULLIGER
dipl. Ing. Grdb. Geom.
BREITENBACH

Die Landabtretung an die Uferschutzzone (Bachgraben) wird von der Gemeinde mit Fr. 1.--/m2 entschädigt.

